

KRAYNER TEICHE/LUTZKETAL

Landkreis Spree-Neiße

Status:

Naturschutzgebiet im Verfahren
seit Juni 1995

Größe des Gebiets:

612 ha

NABU-Flächenbesitz:

120,3 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Auf den NABU-Flächen fühlt sich der Biber wohl.

Kurzbeschreibung

Geomorphologisch liegt das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche /Lutzketal“ auf den lehmigen Sanden einer Grundmoränenplatte. Das Lutzketal bildet ein steilhängiges Kerbtal, durch das sich die Lutzke stark mäandrierend schlängelt. Solche Tieflandbachtäler gehören mittlerweile zu den am stärksten bedrohten Biotopen.

Die Krayner Teiche entstanden ungefähr Mitte des letzten Jahrhunderts als Anlage von Fischteichen durch die Anstauung des Mühlenfließes im Krayner Tal.

Die strukturelle Vielgestaltigkeit zeigt sich in einer hohen Diversität der Flora und Fauna. An trockenen Standorten im Gebiet sind die pink leuchtende Karthäuser-Nelke und die ein oder andere Orchidee – darunter das Helmknabenkraut – zu bewundern. Auch die Feucht- und Moorwiesen weisen einen hohen Artenreichtum auf, darunter viele Angehörige der Roten Listen Brandenburgs und Deutschlands.

Die Gewässer sind meist klar und besitzen eine bemerkenswerte Unterwasser- und Schwimmblattvegetation. Sie bieten so bedrohten Tieren wie Fischotter und Biber einen hervorragenden Lebensraum.

Eine Besonderheit bilden die zahlreichen Quellaustritte am Fuß der Hänge, von denen manche sogar im Sommer noch Wasser führen.

Schützenswerte Lebensräume

- Nährstoffarme Gewässer und natürliche Bachläufe
- Trockene kalkreiche Sandrasen
- Feuchte Hochstaudenfluren und feuchte Mähwiesen
- Übergangs- und Schwingrasenmoore und kalkreiche Niedermoore
- Naturnahe Buchenwälder und Stieleichen-Hainbuchenwälder
- Moorwälder mit Birke und Waldkiefer und Erlenbruchwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

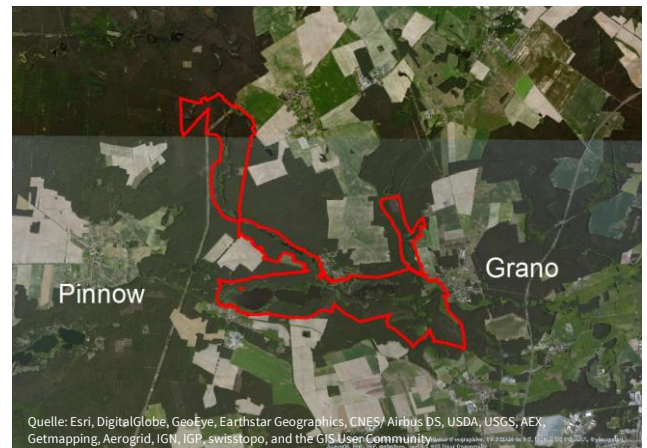
Säugetiere: Fischotter, Biber **Amphibien:** Kammolch

Vögel: Eisvogel, Zwergtaucher, Ortolan, Rohrweihe

Pflanzen: Helmknabenkraut, Rosmarinheide, Langblättriger Sonnentau

Lage und Schutzstatus der Krayner Teiche/Lutzketal

Das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ liegt ca. sieben Kilometer nordwestlich der Stadt Guben im Südosten Brandenburgs.



Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“

Seit 1981 ist das Naturschutzgebiet „Lutzketal“ östlich der L46 zwischen Grano und Lutzketal in einer Größe von 18 Hektar als Totalreservat festgesetzt.

Die Krayner Teiche/Lutzketal sind Bestandteil von „Natura 2000“, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

Krayner Teiche/Lutzketal

Landkreis Spree-Neiße

NABU Flächenbesitz

Im Sommer 2004 verhandelte die NABU-Stiftung mit der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG um den Erwerb von Flurstücken aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen der DDR. Mit Kaufvertrag vom 17.12.2004 wurden rund 118 Hektar an die NABU-Stiftung übertragen. Im Dezember 2010 kamen noch einmal 1,64 Hektar einzelne Waldflächen und eine landwirtschaftlichen Fläche aus BVVG-Besitz hinzu.

Nach dem Erfolg bei der Sicherung bundeseigener Flächen wendet sich die NABU-Stiftung der Arrondierung ihrer Flächen durch den Ankauf einzelner Flurstücke aus Privatbesitz zu. Ziel ist es, ein in sich geschlossenes Flächenpaket zu schaffen, das nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten effektiv betreut und naturschutzfachlich nachhaltig entwickelt werden kann.

Im Naturschutzgebiet Krayner Teiche/Lutzketal besitzt die NABU-Stiftung in den Tallagen überwiegend reine Kiefernbestände mit geringen Anteilen von Eiche und Birke. Junge Stieleichen finden sich, vom Eichelhäher gesät, insbesondere am frischeren Fuß der Grundmoränenhügel unter den älteren Kiefern. Durch Auflichtung der Kiefernbestände sollen diese Eichen gefördert und so zur Grundlage der künftigen Laubmischwälder im Gebiet werden. Weitere ebenfalls natürlich heimische Baumarten wie beispielsweise die Hainbuche sind als Folge der jahrzehntelangen Kiefern-Forstwirtschaft praktisch verschwunden. Mit ihren Waldentwicklungsmaßnahmen will die NABU-Stiftung die Voraussetzungen zur Wiederansiedlung dieser Arten schaffen.

Einige moorige Senken weisen mit Erle und Moorbirke noch die dort natürlich zu erwartende Vegetation der Feuchtgebiete auf und wurden durch die NABU-Stiftung umgehend der weiteren natürlichen Entwicklung überlassen.



In den vergrasteten Kiefernforsten bereiten wühlende Wildschweine das Saatbeet für junge Kiefern.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Waldumbau: 105,99 ha Landwirtschaft: 0,22 ha Prozessschutz: 13,27 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,82 ha

Weitere Informationen

Schutzgebietsverordnung

Entwurf der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung Brandenburg vom 08.06.1995 gemäß Bekanntmachung vom 26.06.1995 (Amtlicher Anzeiger Nr. 45; Beilage zum Amtsblatt für Brandenburg Nr. 47)

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Natura 2000-Code: DE 4053-303/ DE 4053-508

Links und Quellenangaben

- FFH- Kartierungsbericht 2005 (Landesumwelt Brandenburg)
- Verordnung über das Naturschutzgebiet "Krayner Teiche/ Lutzketal", <http://bravors.brandenburg.de/de/verordnungen-212721>
- Infos zum NABU in Brandenburg unter www.NABU-Brandenburg.de
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030 – 284 984 1800
Fax 030 – 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.